

Talente aus dem Rheingau

Aus Adel wird edel

Unsere Suche nach bisher wenig bekannten Talenten aus den deutschen Weinbaugebieten geht weiter. In der achten Folge unserer Serie haben wir uns in den hessischen Anbaugebieten nach Winzern umgeschaut, die noch nicht in den wichtigsten Weinführern erwähnt sind und auch nicht im Fokus der schreibenden Kollegen stehen. In diesem Falle gar nicht so einfach, wie sich herausstellen sollte.

Nachdem wir binnen vier Jahren in den großen Weinregionen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern zahlreiche unbekannte Köpfe aufgespürt haben, machten wir uns in den beiden hessischen Anbaugebieten Rheingau und Hessische Bergstraße auf die Suche. Da die Zahl der selbstvermarktenden Vollerwerbsbetriebe an der Hessischen Bergstraße sehr gering ist, war die Resonanz auf unsere Ausschreibung in dieser Region recht schwach. Von den wenigen Betrieben, die sich unserem

Wettbewerb stellten, konnte sich leider keiner mit seinem Betriebsdurchschnitt auf die vorderen Ränge schieben. Deshalb beschränken wir uns im folgenden Bericht auf den Rheingau. Die Weine von der Hessischen Bergstraße, die den Verkostern besonders gut gefielen, finden Sie in einem gesonderten Kasten auf Seite 17.

Aber auch mit dem Rheingau war das nicht so einfach, da von den 237 Weingütern mit mehr als 3 ha Rebfläche schon allein 41 dem Verband Deutscher Prädikatsweingüter (VDP) angehören. Mit die-

ser Mitgliederzahl ist der VDP Rheingau der stärkste Regionalverband und stellt mit dem 1897 gegründeten Verein der Rheingauer Weingutsbesitzer quasi die Keimzelle des heutigen VDP dar. Hier ließ sich also nicht nach unbekanntem Talenten forschen.

Ein Blick in den Gault Millau zeigt uns gar 76 Rheingauer Betriebe, die in dem renommierten Weinführer bereits ausführlich beschrieben wurden. Wer von diesen dennoch Weine eingereicht hatte und eine hohe Betriebsdurchschnitts-

Die Verkostung fand am 2. September 2011 im Weinbauamt in Eltville statt. Großer Dank gebührt dem Leiter des Weinbauamtes Dr. Andreas Boofß und dem Rheingauer Weinbauverband e.V., der bei Ausschreibung und Organisation der Probe wertvolle Unterstützung leistete.

Die Weine wurden verdeckt probiert. In einer ersten Runde suchten sieben Verkostergruppen die ihrer Meinung nach interessantesten und besten Weine ihres Tisches für die Finalrunde aus. Die Weine der Finalrunde wurden zusätzlich von anderen Mitgliedern der Jury probiert und bewertet. Den Juroren waren lediglich die Rebsorte(n) und der Jahrgang bekannt. Die Bewertung erfolgte nach dem 20-Punkte-Schema.

Zu unserer Jury gehörten Kathrin Allendorff (Weingut Weidenmühle, Flörsheim-Wicker), Ulrich Bachmann (Eltvinum, Eltville), Michael Berger (Das Team, Neustadt/Weinstraße), Oliver Bock (FAZ, Frankfurt/Main), Karlheinz Bubeck (Sektellerei Ohlig, Rüdesheim), Klaus Büsselberg (Weinkritik, Johannisberg), Alf Ewald (Weingut Georg-Müller-Stiftung, Hattenheim), Benjamin Gillert (Weinleben, Oestrich-Winkel), Udo Gruber (Rotkäppchen-Mumm, Eltville), Veit Hanka (Weingut Hanka, Johannisberg), Heinrich Hillenbrand (Weinberater, Bensheim), Thomas Hirsch (Landesuntersuchungsamt LUA Rheinland-Pfalz, Mainz), Christian Jessen (Independent Tasting, Wiesbaden), Alexander Marstaller (Lidl, Neckarsulm), Silvia Miebach (Heinz Hein, Wiesbaden), Christoph Presser (Weinbauamt Eltville), Jan Ruzycki (DLG-Testservice GmbH, Alzey), Mathias Schäfer (Weinbauamt Eltville), Markus Schmelzer (LUA, Mainz), Verena Schöttle (Montana Weinmanufaktur, Bensheim-Auerbach), Klaus-Georg Söngen (Weingut Söngen, Hattenheim), Pascal Sohns (Weingut Sohns, Geisenheim), Harald Sperling (Weinbauverband Rheingau e. V., Eltville), Peter Weritz (WG Lehensteinsfeld) sowie Jan Bertram, Werner Engelhard und Klaus Herrmann (WEIN+MARKT, Mainz). Die Vorbereitungen traf wie immer Jörg Winkler, die Moderation lag bei Klaus Herrmann. Die Verkoster benutzten „Sensus“-Gläser der Firma Schott.



Fotos: Firmen, W+M, Winkler

Die besten Betriebe der Probe Bewertung auf Basis von 4 eingereichten Weinen



Betriebsschnitt: 15,1 Punkte
Weingut Helmut Hanka
 65366 Geisenheim-Johannisberg
 Tel. 0 67 22/88 79
 www.weingut-hanka.de

Inhaber: Veit Hanka
 Kellermeister: Veit Hanka
 Rebfläche: 9 ha
 Jahresproduktion: 65.000 l
 Flaschenweinanteil: 100%

Jahr	Weinname	Rebsorten	Qualität	EVP	Pkt.
2009	Geisenheimer Kläuserweg	Riesling	Beerenauslese	25,- ¹	17,9
2010	Johannisberger Erntebinger	Riesling	QbA trocken	4,40 ²	14,2
2010	Geisenheimer Kläuserweg	Riesling	Spätlese trocken	7,50	14,2
2009		Spätburgunder	QbA trocken	6,80	14,0



Betriebsschnitt: 14,8
Weingut Im Weinegg KG
 65239 Hochheim
 Tel. 0 61 46/90 73 99 13
 www.weinegg.de

Inhaber: Fabian Schmidt & Engelbert Gemünden
 Kellermeister: Fabian Schmidt
 Rebfläche: 5 ha
 Jahresproduktion: 30.000 l
 Flaschenweinanteil: 100%

Jahr	Weinname	Rebsorten	Qualität	EVP	Pkt.
2010	Hochheimer Reichstal Alte Reben	Riesling	Spätlese feinherb	9,-	15,6
2010	Hochheimer	Riesling	Kabinett feinherb	5,50	15,5
2010	Hochheimer Hölle Alte Reben	Riesling	Spätlese trocken	9,00	14,8
2010	Hochheimer Hofmeister	Spätburgunder	Spätlese trocken	8,50	13,4



Betriebsschnitt: 14,7
Weingut Karl-Johann Molitor
 65347 Hattenheim
 Tel. 0 67 23/25 37
 www.molitor-wein.de

Inhaber: Klaus Molitor
 Kellermeister: Klaus Molitor
 Rebfläche: 14 ha
 Jahresproduktion: 125.000 l
 Flaschenweinanteil: 100%

Jahr	Weinname	Rebsorten	Qualität	EVP	Pkt.
2009	Rüdesheimer Klosterlay Alte Reben	Riesling	QbA feinherb	7,50	16,3
2010	Rüdesheimer Berg Schlossberg	Riesling	Spätlese trocken	7,50	14,9
2010	Hattenheimer Engelmansberg	Riesling	Kabinett trocken	4,20	14,3
2009	Hattenheimer Hassel	Spätburgunder	QbA trocken	4,90	13,2



Betriebsschnitt: 14,6
Weingut Sohns
 65366 Geisenheim
 Tel. 0 67 22/89 40
 www.weingut-sohns.de

Inhaber: Erich Sohns
 Kellermeister: Erich Sohns
 Rebfläche: 6 ha
 Jahresproduktion: 45.000 l
 Flaschenweinanteil: 100%

Jahr	Weinname	Rebsorten	Qualität	EVP	Pkt.
2009	„M“ Geisenheimer Mönchspfad	Weißburgunder	QbA trocken	11,50	15,6
2010	Geisenheimer Fuchsberg	Riesling	Spätlese trocken	8,50	14,8
2010	SE	Riesling	QbA trocken	4,50	14,6
2009	Geisenheimer Mäuerchen	Spätburgunder	QbA trocken	6,50	13,4



Betriebsschnitt: 14,2
Wein- & Sektgut Fritz Rothenbach
 65375 Oestrich-Winkel
 Tel. 0 67 23/26 95
 www.weingut-rothenbach.de

Inhaber: Fritz Peter Rothenbach
 Kellermeister: Fritz Peter Rothenbach
 Rebfläche: 8 ha
 Jahresproduktion: 65.000 l
 Flaschenweinabsatz: 50%

Jahr	Weinname	Rebsorten	Qualität	EVP	Pkt.
2010	Oestricher Doosberg	Riesling	Spätlese feinherb	5,50	15,2
2009	Mittelheimer Edelmann	Spätburgunder	QbA trocken	5,20	14,7
2010	Oestricher Lenchen	Riesling	Spätlese trocken	5,20	14,4
2010	Oestricher Lenchen	Riesling	Kabinett trocken	4,30	12,3

punktzahl erreichte, haben wir in einer gesonderten Aufstellung erwähnt.

Um die wahre Leistungsfähigkeit eines Weinerzeugers einschätzen zu können,

genügt es nicht, sich die besten Weine aus Spitzenjahrgängen schicken zu lassen. Eine viel größere Aussagekraft haben die Alltagsweine. Wer auch in der Literflasche

gute Qualitäten hat, gehört wirklich zu den Könnern. Zur Teilnahme an unserem Wettbewerb waren deshalb je ein Riesling trocken der Standardqualität bis 8 Euro

Die besten trockenen Rieslinge bis 8 Euro (Basis)

Jahr	Weinname	Qualität	Erzeuger	EVP	Pkt.
2010	Wallufer Oberberg	QbA	Weingut J. Klerner Erben, 65396 Walluf, www.klerner-erben.de	6,80	15,9
2010	Hochheimer	Kabinett	Weingut Im Weinegg, 65239 Hochheim, www.weinegg.de	5,50	15,5
2010	Baison	Kabinett	Weingut Heinrich Baison, 65239 Hochheim, www.weingut-baison.de	5,30	15,4
2010	Basic	QbA	Weingut Trenz, 65366 Geisenheim-Johannisberg, www.weingut-trenz.de	5,60	15,3
2010	Oestricher Doosberg	Kabinett	Weingut Theo J. Kreis, 65375 Oestrich-Winkel-Hallgarten, www.weingut-kreis.de	5,-	14,9
2010	Mittelheimer Edelmann	QbA	Weingut Bernh. Mehrlein, 65375 Oestrich-Winkel, www.weingut-mehrlin.de	4,60	14,7
2010		QbA	Weingut Karl Daniel (Ostermühle), 65366 Geisenheim-Marienthal, www.weingut-ostermuehle.de	3,60 ¹	14,7
2010	SE	QbA	Weingut Sohns, 65366 Geisenheim, www.weingut-sohns.com	4,50	14,6

¹Literflasche

Die besten trockenen Rieslinge bis 12 Euro (Premium)

Jahr	Weinname	Qualität	Erzeuger	EVP	Pkt.
2010	Lorcher Schlossberg	Spätlese	Weingut Paul Laquai, 65391 Lorch, www.weingut-laquai.de	9,80	15,7
2010	Oestricher Doosberg	Spätlese	Weingut Theo J. Kreis, 65375 Oestrich-Winkel-Hallgarten, www.weingut-kreis.de	7,30	15,6
2010	Rüdesheimer Berg Rottland	QbA	Weingut George, 65366 Geisenheim, www.wagenitz.de	8,90	15,2
2010	Rüdesheimer Berg Schlossberg	Kabinett	Weingut Siegfried, 65385 Rüdesheim, www.weingut-siegfried.de	7,00	15,2
2010	Mittelheimer Goldberg	Spätlese	Weingut Bernh. Mehrlein, 65375 Oestrich-Winkel, www.weingut-mehrlin.de	5,90	15,0
2010	Rüdesheimer Berg Schlossberg	Spätlese	Weingut Karl Joh. Molitor, 65347 Eltville-Hattenheim, www.molitor-wein.de	7,50	14,9
2010	Geisenheimer Fuchsberg	Spätlese	Weingut Sohns, 65366 Geisenheim, www.weingut-sohns.com	8,50	14,8
2010	Grauschiefer	QbA	Weingut Friedrich Altenkirch, 65391 Lorch, www.weingut-altenkirch.de	8,25	14,8
2010	Hochheimer Reichsthal „Alte Rebe“	Spätlese	Weingut Sack, 65239 Hochheim, www.weingut-sack.de	7,-	14,8
2010	Hochheimer Hölle Alte Reben	Spätlese	Weingut Im Weinegg, 65239 Hochheim, www.weinegg.de	9,-	14,8
2010	Edition	QbA	Weingut Holger Daniel, 65366 Geisenheim, www.weingut-daniel.de	9,80	14,7
2010	Winkeler Hasensprung Alte Reben	Kabinett	Weingut Geromont, 65375 Oestrich-Winkel, www.weingut-geromont.de	8,80	14,6
2009	Abtei St. Hildegard Domus Domini	Spätlese	Abtei St. Hildegard Klosterweingut, 65378 Rüdesheim, www.abtei-st-hildegard.de	9,90	14,5

UNSERE BEWERTUNG

20-Punkte-Schema	100-Punkte-Schema	Um das Ergebnis international verständlicher zu machen, drucken wir hier auch die Umrechnung in die 100-Punkte-Skala ab.
20,0-18,0	100-95	Weltklasse, absoluter Spitzenwein
17,5-16,0	94-90	national überragend, exzellent
15,5-14,0	89-85	gut bis sehr gut
13,5-12,0	84-80	zufriedenstellender Durchschnitt, technisch einwandfrei
11,5-10,0	79-75	noch ausreichend, aber unterdurchschnittlich
9,5-7,0	74-50	schwach, mit deutlichen Fehlern, nicht empfehlenswert
unter 7,0	unter 50	grob fehlerhaft, nicht verkehrsfähig

und der Premiumqualität bis 12 Euro aus dem Jahrgang 2010 gefordert. Dazu ein Spätburgunder trocken bis 10 Euro. Ein Wein durfte nach freier Wahl des Winzers ohne Vorgaben hinsichtlich Qualitätsstufe oder Jahrgang eingereicht werden.

Danach haben 55 Weingüter aus dem Rheingau und 3 Betriebe von der Hessischen Bergstraße insgesamt 204 Proben zur Verkostung angestellt. Knapp 70% davon waren Riesling-Weine, 45 Weingü-

ter haben (wie gefordert) einen Spätburgunder eingereicht, und die restlichen 17 Weine stammten aus den Rebsorten Weißburgunder, Grauburgunder, Sauvignon Blanc, Silvaner, Cabernet Sauvignon und St. Laurent. 68% aller Weine lagen im Preisbereich von 4 bis 8 Euro. Die Frage der Flaschenverschlüsse beantworteten die Hessen mit einem klaren Votum für den Drehverschluss (115), 39 Flaschen waren mit Naturkorken verschlossen, und immer-

hin 10 Flaschen hatten einen Glasstopfen. Der Rheingau ist eine der ältesten Weinkulturlandschaften Deutschlands. Seine erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem 8. Jahrhundert. Bis 1806 wurde der Landstrich an den Südhängen des Taunus von den Mainzer Erzbischöfen regiert, in deren Gefolgschaft zahlreiche Adlige in den Rheingau kamen. Diese und die Mönche von Kloster Eberbach und Johannisberg begründeten mit ihren Weingütern den Ruf der Region, die viele Jahrhunderte lang fast ausschließlich vom Wein lebte. Kloster Eberbach war im Mittelalter und bis zum Dreißigjährigen Krieg vermutlich das größte Weinhandelsunternehmen Deutschlands mit zahlreichen Wirtschaftshöfen im gesamten Rheingau und einer Handelsstation in Köln. Der Adel mit seinen großen Besitzungen tat ein Übriges, die Rheingauer Weine weltberühmt zu machen. Namen wie Graf Eltz, Ritter von Groenesteyn, Langwerth von Simmern, Graf von Schönborn, Schloss Vollrads, Schloss Johannisberg oder Graf von Kanitz

Die besten Betriebe der Probe Bewertung auf Basis von 3 eingereichten Weinen

Betriebsschnitt: 15,2
Weingut Sack

65239 Hochheim am Main

Tel. 0 61 46/56 57

www.weingut-sack.de

Inhaber: Stephan Sack

Kellermeister: Stephan Sack

Anbaufläche: 2,3 ha

Jahresproduktion: 16.000 l

Flaschenweinanteil: ca. 65%

Jahr	Weinname	Rebsorten	Qualität	EVP	Pkt.
2009	Hochheimer Reichetal Alte Rebe	Riesling	Auslese	10,50	16,3
2010	Hochheimer Reichetal Alte Rebe	Riesling	Spätlese trocken	7,-	14,8
2010	Hochheimer Hölle „Höllenzauber“	Riesling	Spätlese trocken	5,80	14,5


Betriebsschnitt: 14,8
Weingut Kreis

65375 Hallgarten

Tel. 0 67 23/24 42

www.weingut-kreis.de

Inhaber: Familie Kreis

Kellermeister: Josef & Jochen Kreis

Rebfläche: 11 ha

Jahresproduktion: 70.000 l

Flaschenweinanteil: 70%

Jahr	Weinname	Rebsorten	Qualität	EVP	Pkt.
2010	Oestricher Doosberg	Riesling	Spätlese trocken	7,30	15,6
2010	Oestricher Doosberg	Riesling	Kabinett trocken	5,-	14,9
2009	Hallgartener Jungfer	Spätburgunder	Auslese trocken	11,30	14,0


Betriebsschnitt: 14,5
Weingut K. und M. Siegfried

65385 Rüdesheim

Tel. 0 67 22/35 45

www.weingut-siegfried.de

Inhaber: Martin Siegfried

Kellermeister: Martin Siegfried

Rebfläche: 2,5 ha

Jahresproduktion: 15.000 l

Flaschenweinanteil: 100%

Jahr	Weinname	Rebsorten	Qualität	EVP	Pkt.
2010	Rüdesheimer Berg Schlossberg	Riesling	Kabinett trocken	7,-	15,2
2010	Rüdesheimer Berg Rottland	Riesling	Spätlese	8,50	14,3
2010	Rüdesheimer Burgweg	Riesling	QbA trocken	4,30	14,0


Betriebsschnitt: 14,2
Weingut Kremer-Ettingshausen

65346 Eltville-Erbach

Tel. 0 61 23/6 24 42

Inhaber: Hans Ettingshausen

Kellermeister: Hans Ettingshausen

Rebfläche: 5,5 ha

Jahresproduktion: 42.000 l

Flaschenweinanteil: 70%

Jahr	Weinname	Rebsorten	Qualität	EVP	Pkt.
2010	Erbacher Steinmorgen	Riesling	Kabinett trocken	4,-	14,5
2009	Erbacher Siegelsberg	Riesling	Auslese trocken	6,50	14,2
2009	Erbacher Siegelsberg	Riesling	Spätlese trocken	4,80	14,0


Betriebsschnitt: 14,1
Weingut Theodor Nies

65391 Lorch

Tel. 0 67 26/6 99

www.weingut-nies.de

Inhaber: Brigitte Nies

Kellermeister: Jesse Nies und Theo Nies

Rebfläche: 3,5 ha

Jahresproduktion: 20.000 l

Flaschenweinanteil: 100%

Jahr	Weinname	Rebsorten	Qualität	EVP	Pkt.
2010	Lorchhäuser Seligmacher	Riesling	Kabinett feinherb	6,50	14,5
2009	Lorcher Bodental-Steinberg	Spätburgunder	Spätlese trocken	8,-	14,3
2010	Lorcher Schlossberg	Riesling	Kabinett trocken	6,50	13,6

haben oder hatten Weltruf. Vor dem Ersten Weltkrieg erzielten Rheingauer Weine höhere Preise als die Premiers Grands Crus Classés aus Bordeaux.

Heute ist der Rheingau vermutlich die geologisch und klimatisch am besten kartierte Weinbaulandschaft Deutschlands. Jahrzehntelange Klimaaufzeichnungen und Bodenuntersuchungen ergaben ein vollständiges Bild der Güte der Weinber-

ge im Rheingau und an der Hessischen Bergstraße (für jedermann einsehbar im Internet: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Weinbaustandortatlas, Themenkarten; www.hlug.de).

Aber auch ohne Unterstützung durch die Wissenschaft wussten unsere Vorfahren, wo guter Wein wächst. Im Rheingau soll das schon Karl der Große erkannt haben, als er von seiner Pfalz in Ingel-

heim beobachten konnte, wo jenseits des Rheins, im damals schon so genannten Rheingau, im Frühling der Schnee zuerst verschwunden war – am Johannisberg. Dank der überaus geschäftstüchtigen Mönche von Kloster Eberbach wurde aus dem schmalen Landstreifen zwischen Walluf im Osten und Rüdesheim im Westen ein zusammenhängendes Weinbaugbiet mit nur wenigen Ackerbauflächen

Die besten Weine (Einsendung nach freier Wahl)

Jahr	Weinname	Rebsorten	Qualität	Erzeuger	EVP	Pkt.
2009	Geisenheimer Kläuserweg	Riesling	Beeren- auslese	Weingut H. Hanka, 65366 Geisenheim-Johannisberg, www.weingut-hanka.de	25,- ¹	17,9
2010	Lorcher Pfaffenwies	Riesling	Auslese	Weingut Friedrich Altenkirch, 65391 Lorch, www.weingut-altenkirch.de	15,- ¹	16,4
2009	Rüdesheimer Klosterlay „Alte Reben“	Riesling	QbA feinherb	Weingut Karl Joh. Molitor, 65347 Eltville-Hattenheim, www.molitor-wein.de	7,50	16,3
2009	Hochheimer Reichestal Alte Rebe	Riesling	Auslese	Weingut Sack, 65239 Hochheim, www.weingut-sack.de	10,50	16,3
2010		Riesling	Classic	Weingut Dienst Dorotheenhof, 65239 Hochheim, www.weingut-dienst.de	5,80	16,3
2009	Rüdesheimer Berg Rottland	Riesling	Auslese	Weingut Carl Ehrhard, 65385 Rüdesheim, www.carl-ehrhart.de	14,- ¹	15,9
2010	Erbacher Steinmorgen Alte Reben	Riesling	Spätlese feinherb	Weingut Heinz Nikolai, 65346 Eltville-Erbach, www.heinz-nikolai.de	7,50	15,8
2009	10/90		QbA trocken	Wein- und Sektgut Stefan Breuer, 65366 Geisenheim, www.breuer-wein.de	15,50	15,7
2009	„M“ Geisenheimer Mönchspfad	Weißbur- gunder	QbA trocken	Weingut Sohns, 65366 Geisenheim, www.weingut-sohns.com	11,50	15,6
2010	Hochheimer Reichestal Alte Reben	Riesling	Spätlese feinherb	Weingut Im Weinegg, 65239 Hochheim, www.weinegg.de	9,-	15,6
2010	„Purist“ Oestricher Doosberg	Riesling	QbA trocken	Weingut H. T. Eser, 65375 Oestrich-Winkel, www.eserwein.de	8,-	15,5
2010		Riesling	Classic	Weingut Paul Laquai, 65391 Lorch, www.weingut-laquai.de	6,80	15,5
2010	Oestricher Doosberg	Riesling	Spätlese feinherb	Wein- & Sektgut Fritz Rothenbach, 65375 Oestrich-Winkel, www.weingut-rothenbach.de	5,50	15,2
2010		Riesling	QbA trocken	Weingut Stefan Molitor, 65347 Eltville-Hattenheim, www.s-molitor.de	4,50	14,9

1 halbe Flasche

dazwischen zur Ernährung der Bevölkerung. Einklemmt zwischen dem Rhein im Süden und den Wäldern des Rheingaugebirges im Norden gab es keine Möglichkeiten für weitere landwirtschaftliche Flächen. Lediglich in Hochheim und Wicker, östlich von Mainz am Main gelegen, waren noch weinbaueignete Flächen zu finden. Nachdem die Preußen im Jahr 1866 den Herzog von Nassau von seinen Besitztümern enteignet hatten, die ihm Napoleon erst 60 Jahre zuvor geschenkt hatte, gingen sie daran, das Weinland Rheingau hinsichtlich seiner Steuerzahlkraft unter die Lupe zu nehmen, und lie-

ßen 1867 eine sehr präzise Karte aller Weinbauflächen einschließlich Einteilung in drei Klassen erstellen (heute erhältlich beim VDP). Demnach gab (und gibt) es im Rheingau Weinberge I. Güte, II. Güte und sonstige Weinberge.

Wie immer bei WEIN+MARKT wurde die Verkostung in zwei Durchgängen durchgeführt. In der ersten Runde haben sechs Gruppen die besten Weine ihres Tisches ermittelt und für den zweiten Durchgang ausgewählt. Diese wurden in der zweiten Runde von anderen Jurymitgliedern erneut probiert und bewertet. Für das Endergebnis zählt der Notendurchschnitt

aller eingereichten Proben. Dabei kann es vorkommen, dass ein einzelner Wein das Gesamtergebnis deutlich herunterzieht. Aber auch das Gegenteil kann der Fall sein.

Allgemein wurden die Qualitäten der Rotweine von den Prüfern deutlich kritisiert, aber auch die Weine des hoch gelobten Jahrgangs 2009 konnten nicht immer überzeugen. Stellvertretend für diese Meinung sagte Udo Gruber, Rotkäppchen-Mumm, Eltville, nach Abschluss der Verkostung: „Die Rotweine waren größtenteils enttäuschend, aber die Weißweine haben dafür entschädigt.“ Sehr lange diskutierten die Verkoster über das prob-

Bekannt und unbekannt: Das ist hier die Frage

Die Suche nach „unbekannten“ Talenten in einem Weinbaugbiet gestaltet sich mitunter schwer, da schon der Begriff „unbekannt“ schwer zu definieren ist. Für einen Fachhändler am Niederrhein oder im Bayerischen Wald gehört vielleicht sogar Joseph Leitz noch zu den unbekanntesten Rheingauern. Deshalb haben wir die Betriebe, die bereits Trauben im Gault Millau erhalten haben und sich trotzdem noch nicht zu den „Bekanntesten“ zählen, nicht von der Probe ausgeschlossen. Wer von diesen Winzern einen Betriebsschnitt von mehr als 14 Punkten erreicht hat, finden Sie in dieser Liste.

Weingut Paul Laquai, 65391 Lorch, www.weingut-laquai.de	15,1 Punkte
Weingut Heinz Nikolai, 65346 Eltville-Erbach, www.heinz-nikolai.de	14,6 Punkte
Weingut Trenz, 65366 Geisenheim-Johannisberg, www.weingut-trenz.de	14,5 Punkte
Weingut Altenkirch, 65391 Lorch, www.weingut-altenkirch.de	14,4 Punkte
Wein- und Sektgut Stefan Breuer, 65366 Geisenheim, www.breuer-wein.de	14,1 Punkte
Abtei St. Hildegard Klosterweingut, 65378 Rüdesheim, www.abtei-st-hildegard.de	14,0 Punkte
Weingut George, 65366 Geisenheim, www.wagenitz.de	14,0 Punkte

Die besten trockenen Spätburgunder bis 10 Euro EVP

Jahr	Weinname	Qualität	Erzeuger	EVP	Pkt.
2009		QbA	Weingut Trenz, 65366 Geisenheim-Johannisberg, www.weingut-trenz.de	7,60	15,5
2009	Lorcher Bodental-Steinberg	QbA	Weingut Paul Laquai, 65391 Lorch, www.weingut-laquai.de	8,80	15,0
2009	Mittelheimer Edelmann	QbA	Wein- & Sektgut Fritz Rothenbach, 65375 Oestrich-Winkel, www.weingut-rothenbach.de	5,20	14,7
2009	Rüdesheimer Kirchenpfad	QbA	Weingut Carl Ehrhard, 65385 Rüdesheim, www.carl-ehrhhard.de	10,-	14,7
2009	Erbacher Michelmark***	QbA	Weingut Heinz Nikolai, 65346 Eltville-Erbach, www.heinz-nikolai.de	7,-	14,5
2009	Lorcher Bodental-Steinberg	Spätlese	Weingut Nies, 65391 Lorch, www.weingut-nies.de	8,-	14,3
2009	Wickerer Mönchsgewann	QbA	Weingut Weidenmühle, 65439 Flörsheim-Wicker, www.weingut-weidenmuehle.de	6,-	14,2
2009		QbA	Weingut H. Hanka, 65366 Geisenheim-Johannisberg, www.weingut-hanka.de	6,80	14,0

Die besten Weine der Hessischen Bergstraße

Jahr	Weinname	Rebsorten	Qualität	Erzeuger	EVP	Pkt.
2010		Grauburgunder	Kabinett trocken	Weingut Simon-Bürkle, 64673 Zwingenberg, www.simon-buerkle.de	7,-	14,9
2010	Cuvée 50/40/10	Auxerrois, Weißburgunder, Grauburgunder	QbA trocken	Weinmanufaktur Montana, 64625 Bensheim-Auerbach, www.weinmanufaktur-montana.de	12,50	14,9

lematische Jahr 2010, aus dem rund zwei Drittel der Muster stammten. Karlheinz Bubeck, Sektkellerei Ohlig, Rüdesheim, meinte dazu: „Ich bin überrascht, dass aus dem schwierigen Jahrgang 2010 so viel Qualität herausgekommen ist – und noch dazu bei Winzern aus der zweiten Reihe. Von den 2009ern bin ich allerdings eher enttäuscht.“ Auch Klaus Büsselberg, Vorstand der Johannisberger Weinkritik, pflichtete ihm bei: „Manche Winzer aus der ersten Reihe wären sicher erstaunt, wenn sie die Qualitäten aus der zweiten Reihe probieren würden.“ Veit Hanka, Winzer aus Johannisberg, zeigte sich ebenfalls angenehm überrascht und stell-

te fest: „Es waren – trotz aller Widrigkeiten beim 2010er mit hohen Säurewerten – auf jeden Fall tolle Weine dabei, echte Highlights mit unwahrscheinlicher Fülle und toller Frucht. Manchmal machte sich eine Nuance von UTA breit, worüber Fachleute meckern, was Konsumenten aber meist gar nicht merken.“ Alf Ewald, Betriebsleiter im Weingut Georg-Müller-Stiftung, Hattenheim, sah es genauso: „Die Weine aus dem schwierigen Jahrgang 2010 werden nicht als besonders gut eingestuft. Aber die Weißweine der Probe waren besser als erwartet, zumindest bei Winzern mit gutem Säuremanagement. Wenn es Probleme gibt, dann mit UTA.“

Jungwinzer Pascal Sohns aus Geisenheim erinnerte an die strengen Vorgaben der Probe: „Dass nicht mehr starke Weine dabei waren, liegt auch daran, dass sich die Probe bewusst nicht um absolute Spitzengewächse drehte, sondern schwerpunktmäßig um Weine im Bereich von 4 bis 8 Euro.“ Und schließlich fasste Michael Berger, Agentur Das Team, Neustadt, zusammen: „Bemerkenswert: Etwa drei Viertel der Weine waren stilistisch sehr ähnlich, bei etwa einem Viertel wurde stilistisch experimentiert. Gerade die Experimentierfreude gehört meines Erachtens zu Talenten dazu, das macht Talente aus.“

Klaus Herrmann

POINTE
UOMINI E VIGNE DAL 1948

Bezugsquellen nennt: GESS SORRENTINO
Annenheider Allee 97/D - 27751 Delmenhorst
Tel. +49 4221 916450 - Fax: +49 4221 9164543
info@gesssorrentino.de - www.gesssorrentino.de